September

Programm

1.9. Di
nur als Live-Stream 19:00 Uhr
Buchvorstellung
Gespräch
Buchpremiere ★

Max Czollek
»Gegenwartsbewältigung«
Einführung
Florian Kessler
Moderation
Catherine Newmark

Für Max Czollek bieten staatstragende Konzepte wie „Leitkultur“ oder „Integration“ keine Antworten auf die politischen und gesellschaftlichen Fragen unserer Gegenwart. Nach »Desintegriert Euch!« (2018) trifft seine neue Polemik ins Herz des Jahres 2020. Czollek untersucht, warum sich „bestimmte Annahmen kultureller Dominanz einer radikal gewandelten gesellschaftlichen Realität zum Trotz beständig halten“. Wie kann ein wirklich solidarisches Zusammenleben gelingen? Ein Manifest für die plurale Gesellschaft.

In Kooperation mit dem Hanser Verlag

2.9. Mi
19:00
Lesung
Gespräch
Buchpremiere ★

Ulrike Almut Sandig
»Monster wie wir«
Moderation
Emilia Smechowski

Ruth wächst in einem Pfarrhaus in der ostdeutschen Provinz auf. Zu ihrem besten Freund Viktor besteht eine traurige Parallele: die Erfahrung körperlicher und sexueller Gewalt. Doch hier, wo der Braunkohleabbau ganze Dörfer und Wälder verschlingt und der politische Umbruch des Jahres 1989 die Biografien der Menschen ins Wanken bringt, hilft man sich am besten selbst. Viktor macht jeden Tag Sit-ups und rasiert sich eine Glatze. Für ihn ist es überall besser als zu Hause. Und Ruth flüchtet sich ins Geigenspiel. Doch ständig werden sie von Gewalt eingeholt.

In Kooperation mit dem Verlag Schöffling & Co.

9.9. Mi
19:00
Lesung
Pop
Theorie
Gespräch
+ ♫

Grether-Salon
KRAWALLE UND LIEBE
Mit **Sarah Khan, Anna Mayr, Christian Y. Schmidt, Drunk At Your Wedding** und **Mittekill**
Moderation und Theme-Song
Kerstin und **Sandra Grether** (Doctorella)

Die Berliner Autorin und Gespensterforscherin Sarah Khan erzählt in »Wochenendhaus«, wie der Wunsch, die Entfremdung von der Natur zurückzudrehen, uns auf die eigene Natur zurückwirft. Anna Mayr (»Die Elenden«) berichtet, wie eine Welt aussehen könnte, in der wir die Elenden nicht mehr brauchen, um unserem Leben Sinn zu geben. Mit dem in Peking und Berlin lebenden Schriftsteller Christian Y. Schmidt geht es u. a. um seinen Erfahrungsvorsprung in Sachen Corona. Drunk At Your Wedding ist eine Frau mit E-Gitarre und so schroffen wie fragilen Songs. Bei Mittekill, vertreten durch Friedrich Greiling, trifft Synthiepop auf Weltmusik und Balkanbeats und ambienter Techno auf The Clash.

Präsentiert von jungle.world

10.9. Do
20:00
Lesung
Gespräch
Buchpremiere ★

Roman Ehrlich
»Malé«
Moderation
Chris Möller

Alle Versuche, die Malediven vor dem steigenden Meeresspiegel zu retten, sind gescheitert, Pauschalreisende haben sich neue Ziele gesucht und der Großteil der Bevölkerung hat die Inseln verlassen. Im Gegenzug ist die Hauptstadt Malé für die kurze Zeit bis zu ihrem Untergang zur Projektionsfläche für Aussteigerinnen, Abenteurer und Utopistinnen geworden, zu einem Sehnsuchtsort zwischen Euphorie und Albtraum, in dem neue Formen der Solidarität erprobt werden und Menschen unauffindbar verschwinden.

In Kooperation mit S. Fischer

15.9. Di
19:00
Lesung
Gespräch
Buchpremiere ★

Kerstin Hensel und **Carola Opitz-Wiemers**
»Schmoren im Paradies«

Ort der Handlung ist ein fiktives Paradies in der Mark Brandenburg, in dem eine Poetin, eine Literaturhistorikerin sowie der intellektuell angehauchte Kater Adam zusammenleben. Die Frauen planen, gemeinsam eine „kulinarische Erzählung“ zu verfassen. Da wird philosophiert, gastrosophiert, fantasiert, gekocht, gefeiert, gedichtet und Skurriles aus persönlich Erbebtem erzählt. Kater Adam, der gern Herr im Hause wäre, nährt sich durch seine Eifersucht und den unbändigen Drang, seine eigene Katerphilosophie in das geplante Werk einfließen zu lassen. Konflikte sind vorprogrammiert.

In Kooperation mit dem Quintus-Verlag

16.9. Mi
19:00
Gespräch
mit Lesungen

Literarisches Trio
Sechs Bücher und ein Gast
Jörg Magenau und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch mit **Marie Schmidt**

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner*innen kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Diesmal mit dabei ist die Literaturkritikerin und Literaturredakteurin der Süddeutschen Zeitung Marie Schmidt.

In Kooperation mit VOLLTEXT
Präsentiert von rbbKultur

17.9. Do
20:00
Vortrag
Statements
Diskussion

Richtige Literatur im Falschen
Literarische Aneignung. Wer darf wie über wen schreiben?
Vortrag **Saba-Nur Cheema**
Statements **Ann Cotten, Ronya Othmann** und **Enno Stahl**

Angenommen, ein privilegierter weißer Autor erhält ein komfortables Schreibstipendium für einen Roman über eine indigene, mittellose Protagonistin. Oder eine Autorin aus Berlin-Mitte führt das Schicksal eines Obdachlosen in ihrem Roman zum Bestseller-Erfolg und räumt damit hoch dotierte Preise ab. Wann schlägt der Wunsch, für Unterdrückte, Deklassierte und Diskriminierte die Stimme zu erheben, um und wird zu einem nicht nur moralischen Problem? Welche Ansätze und Formen lassen sich unterscheiden, um über andere zu schreiben und deren Perspektiven einzunehmen?

In Kooperation mit Helle Panke e. V.

22.9. Di
19:00
Buchvorstellung
Gespräch

Lebenszeugnisse
Berliner Theaterglanz und Tod im Exil: Die Brüder Rotter
Wolfgang Benz im Gespräch mit **Peter Kamber**

Die jüdischen Brüder Fritz und Alfred Rotter waren in den zwanziger Jahren Chefs der größten privaten Bühnen Europas in Berlin. Die Nationalsozialisten trieben die Könige der Operette 1933 in den Konkurs. Ihre Flucht nach Liechtenstein endet tragisch, denn die Jagd der Nazis auf die „Theaterjuden“ geht weiter. Alfred Rotter kommt bei einem Überfall im April 1933 ums Leben, Fritz Rotter stirbt 1939 in einem französischen Gefängnis. Peter Kamber hat mit einem facettenreichen Porträt der Brüder Rotter Berliner Theatergeschichte geschrieben.

24.–25. Sep

Das Jahr 1990 freilegen

Das Jahr 1990 ist, anders als 1989, in der kollektiven Erinnerung seltsam vernebelt, auch wenn in diesem Jahr die Weichen für die nächsten Jahrzehnte gestellt, Wünsche erfüllt und Kränkungen im Gedächtnis gespeichert wurden. „Das Jahr 1990 freilegen“ fragt nach den Ereignissen jenes Jahres, der Literatur der Zeit und der Politik von morgen.

Projektleitung **Annett Gröschner**

24.9. Do
17:00
Podiumsgespräch

Das Buch »Das Jahr 1990 freilegen«, Teil 1
Mit **Jan Wenzel** und **Klaus Wolfram**
Moderation
Annett Gröschner

Das Buch »Das Jahr 1990 freilegen« ist eine Remontage der Zeit in kollektiver Autorschaft, zusammengesetzt aus chronologisch collagierten Tagebuchnotizen, Zeitungsausschnitten, Interviews, Werbung und reich bebildert mit Schwarzweiß-Fotos des Jahres. Über das ungewöhnliche Projekt berichten der Verleger Jan Wenzel und der Mitbegründer des BasisDruck Verlages und Herausgeber der unabhängigen Zeitung Die Andere (1990–1992) Klaus Wolfram.

24.9. Do
20:00
Podiumsgespräch

Das Buch »Das Jahr 1990 freilegen«, Teil 2
Mit **Anne Köhler** und **Martin Gross**
Moderation
Annett Gröschner

1992 veröffentlichte Martin Gross das Buch »Das letzte Jahr, Beobachtungen des Vereinigungsprozesses in literarischen Briefen«. Aus der Bundesrepublik kommend, hat er 1990 in der DDR als einen Moment erlebt, „in dem der Schleier von zwei deutschen Wirklichkeiten fiel“, wie der BasisDruck Verlag damals in seiner Ankündigung schrieb. Texte Gross’ sind eine wichtige Stimme in »Das Jahr 1990 freilegen«, der Autor aber war bis zur Drucklegung nicht auffindbar. Ein Journalist der Süddeutschen Zeitung hat ihn danach in einem Dorf am Rand der Lüneburger Heide gefunden.

25.9. Fr
17:00
Podiumsgespräch

Autonome Republik Utopia
Mit **Julia Dimitroff, Peggy Mädler** und **Luise Meier**
Moderation
Daniela Dröscher

Die in der Nacht vom 2. zum 3. Oktober in Berlin gegründete Autonome Republik Utopia war schnell wieder vergessen, ein Rest von Utopie blieb in den Köpfen derer, die dabei gewesen waren. Julia Dimitroff, eine der Organisatorinnen von damals, im Gespräch mit Peggy Mädler und Luise Meier, Autorinnen, die 1990 Kinder waren, deren schriftstellerisches und journalistische Werk aber geprägt ist von ihrer Herkunft und den sich daraus ergebenden Möglichkeitsräumen.

25.9. Fr
20:00
Podiumsgespräch

Die Treuhand
Mit **Yana Milev** (»Das Treuhandtrauma«) und **Dirk Laabs** (»Der deutsche Goldrausch«)
Moderation
Wolfgang Engler

Am 1. Juli 1990, dem Tag der Währungsunion, nahm die Treuhandanstalt ihre Arbeit auf. Ursprünglich eine Idee des Runden Tisches zur Bewahrung des Volksvermögens, wurde sie nach der Wiedervereinigung, geführt von westdeutschen Spitzenmanagern, zur Totengräberin der DDR-Wirtschaft. Sie polarisiert bis heute. Für die einen ist sie Teil einer erfolgreichen Transformation, für andere Vernichterin von Volkseigentum und Arbeitsplätzen, die zugleich das Leben von Millionen Menschen entwertete und die Ost-West-Spaltung verfestigte.

+Podcast
auf www.lfbrecht.de

Annett Gröschner befragt Autor*innen, die als Erwachsene in der DDR oder Westberlin das Jahr 1990 erlebt haben, welche Bedeutung dieses Jahr für sie und ihr Werk hat. Mit **Kathrin Schmidt, Michael Wildenhain, Anne Hahn, Torsten Schulz, Jaeckie Thomae, Jayne-Ann Igel** und weiteren Beiträger*innen.

Der Podcast entsteht in Kooperation mit dem Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

---

29.9. Di
19:00
Lesung und Kommentar

Christa Wolf »Ein Tag im Jahr«
Es liest **Barbara Schnitzler**
Einführung und Kommentare
Therese Hörnigk

Anknüpfend an einen Aufruf der Moskauer Zeitung Iswestija an die Schriftsteller*innen der Welt, begann Christa Wolf 1960 den 27. September jeden Jahres zu porträtieren, bis zu ihrem Lebensende 2011. Die Tagebucherzählungen waren für sie zugleich „Arbeitsmittel und Gedächtnis“. Es entstand eine Sammlung persönlicher Erzählungen und darüber hinaus ein Zeitzeugnis deutscher Geschichte. Barbara Schnitzler liest aus den veröffentlichten Tagebüchern Christa Wolfs »Ein Tag im Jahr« (2003) und »Ein Tag im Jahr im neuen Jahrhundert« (2013).

30.9. Mi
19:00
Buchvorstellung
Gespräch
Buchpremiere ★

Gunnar Decker
»Zwischen den Zeiten: Die späten Jahre der DDR«
Moderation
Holger Teschke

Die Geschichte vom Ende der DDR wird auch nach 30 Jahren oft aus der Perspektive der neuen „Sieger der Geschichte“ geschrieben. Gunnar Decker, der sich schon mit seinem Buch „1965: Der kurze Sommer der DDR“ als profunder Kenner ihrer Kulturgeschichte ausgewiesen hat, erzählt von der Rückkehr der Hoffnung auf einen anderen Sozialismus, die 1985 mit Gorbatschows Amtsantritt begann und im Frühjahr 1990 mit dem Ruf nach sofortiger Wiedervereinigung endete.

In Kooperation mit dem Aufbau Verlag

LfBrecht_Programmflyer_Sept_Okt_2020_fin.indd 1 17.08.2020 15:53:31

Oktober

Programm

1.10. 20:00 — Lesung, Gespräch, Buchpremiere

Do ★ **Jan Koneffke**
»Die Tsantsa-Memoiren«
Im Gespräch mit **Bénédicte Savoy**

Jan Koneffkes neustes Buch erweist sich als ein magisch-literarisches Abenteuer. Im Jahr 1780 gelangt ein Schrumpfkopf in den Besitz eines spanischen Beamten in Caracas. Von seinem Platz über dem Schreibtisch beobachtet er das Geschehen ganz intensiv und bemerkt, wie ihm ein Bewusstsein und neue Fähigkeiten zuwachsen. Als er sogar sprechen kann, erleidet sein Besitzer vor Schreck einen Herzinfarkt. Der Schrumpfkopf geht die nächsten Jahrhunderte auf Reisen und wird Zeuge historischer Begebenheiten und alltäglicher Kleinigkeiten. Und nach und nach findet er immer mehr über seine eigene Vergangenheit heraus.

In Kooperation mi Galiani Berlin

6.10. 20:00 — Lesung, Gespräch

Di **Olga Grjasnowa**
»Der verlorene Sohn«
Moderation **Enrico Ippolito**

Akhulgo, Nordkaukasus, 1839: Jamalludin wächst in Zeiten des Kaukasischen Krieges als Sohn eines mächtigen Imams auf, kommt dann aber als Geisel an den russischen Zarenhof nach St. Petersburg. Bald schon ist er hin- und hergerissen zwischen der Sehnsucht nach seiner Familie und den Verlockungen, die sich ihm in der prächtigen Welt des Zaren bieten. Olga Grjasnowa erzählt sprachmächtig von einem Kind, das seine Identität zwischen zwei Kulturen und Religionen finden muss. Und von einem Krieg, in dem es keine Sieger geben kann.

7.10. 20:00 — Lesung, Gespräch, Buchpremiere

Mi ★ **Michael Wildenhain**
»Die Erfindung der Null«
Moderation **Hubert Winkels**

Gehorcht das Leben eines Menschen den Gesetzen eines mathematischen Beweises? Michael Wildenhains neuer Roman wird dominiert von einem Mathematikgenie: Dr. Gödeler wird des Mordes verdächtigt. Der Staatsanwalt versucht, ihm die Ermordung seiner Urlaubsbegleitung nachzuweisen, wobei ihm das Gespräch jedoch zu entgleiten droht. Gödelers Aussagen werden zur mathematisch begründeten und fremd anmutenden Lebensgeschichte. Ein spannender Roman über eine Existenz zwischen Genialität und Verwahrlosung.

In Kooperation mit Klett-Cotta

8.10. 20:00 — Lesung, Gespräch

Do **Leonhard Hieronymi**
»In zwangloser Gesellschaft«
Moderation **Richard Kämmerlings**

Ausgelöst durch einen Lachanfall in den Katakomben Roms, dessen Grund er nicht kennt, bricht ein junger Mann zu einem Roadtrip über die Friedhöfe Europas auf. Es beginnt eine Spurensuche nach den Verschwundenen und den Unsterblichen. Dabei macht er auch einen Halt auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof – und erhascht die munteren Klänge des Sommerfests im benachbarten Brecht-Haus.

9.–10. Okt — Nachholtermin vom 17./18.4.

POP ◆ PHANTASTIK ◆ POLITIK
Dietmar-Dath-Symposium

In Kooperation mit der Universität Zürich

9.10. — 17:00 Uhr, nur mit bestätigter Anmeldung — Seminar

Fr Anmeldung: campus@lfbrecht.de
lfb school extra:
Worin liegt der Erkenntniswert der Science Fiction?
Seminar mit **Dietmar Dath**

Mit »Niegeschichte« hat Dietmar Dath einen 1000-seitigen Großessay zur Science Fiction vorgelegt. Um das abschließende, eigenständige X. Kapitel kreist das Extra-Seminar im Rahmen der lfb school. Textkenntnis der etwa 50 Seiten wird vorausgesetzt, Anmeldung erforderlich! Die lfb school richtet sich primär an Studierende und versteht sich als Diskussionsforum frei von universitären Verpflichtungen.

10.10. nur als Live-Stream 11:00 Uhr — Vorträge, Diskussionen

Sa **In Verben Denken – Öffentliche Tagung** Leitung **Philipp Theisohn**
Hans-Christian von Herrmann (Berlin) / Philipp Theisohn (Zürich): *Einführung* | Franziska Bomski (Potsdam): *For the fun of it. Zur Ästhetik der populären Kunst in Dietmar Daths »Sämmtlichen Gedichten«* | Stefan Höppner (Weimar): *Everybody Knows This Is Nowhere: Das utopische Moment in Dietmar Daths Science Fiction* | Aura Heydenreich (Erlangen): *„Wie macht man Literatur aus Physik?" Theoretische und poetische Modellierung in Dietmar Daths Roman »Dirac«* | Bernhard Dotzler (Regensburg): *Fictitious Intelligence. Über Dietmar Lovelace und Alan Dath* | Carolin Amlinger (Basel): *Real existierender Dathismus. Bruchstücke zur politischen Ästhetik Dietmar Daths* | Norma Schneider (Frankfurt a. M.): *„Sowas wie die Hoffnung" – Kunst und Gesellschaft in Dietmar Daths »Feldeváye«* | Niels Penke (Siegen): *Daths Archive*

10.10. nur als Live-Stream 20:00 Uhr — Gespräch

Sa **40 Bücher später:**
Gespräch über Leben & Werk
Andreas Platthaus im Gespräch mit **Dietmar Dath**

Im Gespräch mit Andreas Platthaus sortiert Dietmar Dath seine bisher gut 40 erschienenen Bücher (Romane, Essayistik, Sachbuch) zu einzelnen Werkkomplexen. Wo liegen die Verbindungslinien? Was entstand zeitgleich und erschien doch versetzt? Welche Bücher wiegen stärker als andere? Was sind die grundlegenden Stoffe, Themen, Motive? Wo liegen welche Irrwege? Wie geht es weiter?

14.10. 20:00 — Lesung, Gespräch

Mi **Alain Lance**
»Rückkehr des Echos«
Im Gespräch mit **Volker Braun, Gabriele Wennemer** und **Richard Pietraß**

Weder preußischer Champagner noch französisches Bier fließen in den Adern dieses in Paris lebenden weltgewandten Normannen. Revolutionär mit brüderlichem Feingeist, brütet er über der Besserung unserer verpfuschten Erde und findet Trost in der Umarmung seiner Dichterfreunde. Sein Trotz ist fröhlich, sein Witz süffisant, herzelegant. Was immer ihm widerfährt, und sei es das anklopfende Alter, er findet Gelegenheit, ihm lächelnd eine Nase zu drehen. Hoffnungsgefährte Volker Braun, seit Leipziger Studententagen mit ihm Scheltherz und Weltseele, wird ihm an diesem Feierabend wechselseitiger Dicht- und Nachdichtkunst mit Gabriele Wennemer und Richard Pietraß Freund und Fährmann sein.

16.10. 20:00 — Lesung

Fr **Inga Bruderek**
»Geschichte von Frauen«
Mit freundlicher Genehmigung der Anna-Seghers-Stiftung, vertreten durch die Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

Agathe Schweigert, Crisanta aus Mexiko, Marta Emrich, Luisa aus Haiti sind Figuren von Anna Seghers und mutige Frauen. Frauen, die sich weigern, die ihnen zugedachte Rolle zu übernehmen. Ihre Geschichten umspannen Jahrhunderte. Sie erzählen von ihrem Hunger auf Leben und von der Sehnsucht nach Glück, von gefährdeter Liebe, vom Mut, menschlich zu sein und sich selbst treu zu bleiben. Aber auch von Frauen, die ihr freudloses Dasein tatenlos hinnehmen.

Gastveranstaltung, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus

20.10. 17:00 — Buchvorstellung, Gespräch — Nachholtermin vom 7.4.

Di **Erinnerungsabend für Horst Hussel**
Jens-Fietje Dwars (»Alles nur Schein«) und **Lothar Trolle** im Gespräch mit **Friedrich Dieckmann**

Mit der Nachlassedition »Alles nur Schein« hat sich Jens-Fietje Dwars einmal mehr um das Spätwerk des Berliner Zeichners und Poeten Horst Hussel verdient gemacht. Friedrich Dieckmann und Lothar Trolle sprechen mit ihm über Hussels Schaffen, das von Buchgestaltungen höchster Finesse und einem weitgespannten Radierwerk bis zu einem Spätwerk reicht, das sich mit Groteskköpfen und Übermalungen zunehmend dadaistischen Einflüssen öffnete.

20.10. 20:00 — Buchvorstellung, Gespräch

Di **Lebenszeugnisse**
»Mist, die versteht mich ja!«
Wolfgang Benz im Gespräch mit **Florence Brokowski-Shekete**

Florence, geboren in Hamburg als Kind nigerianischer Eltern, wächst bei einer Pflegemutter in Buxtehude auf. Mit neun Jahren nehmen die Eltern sie mit nach Lagos, in ein Land, dessen Sprache und Kultur ihr fremd ist, zu einer Familie, die sie nicht kennt. Sie schafft es mit Hilfe einer Lehrerin zurück nach Deutschland und geht dort ihren Weg. Darüber hat sie ein sehr persönliches Buch geschrieben: »Mist, die versteht mich ja!«. Über Alltagsrassismus und gutgemeinte Zumutungen an die Schwarze Deutsche spricht sie mit Wolfgang Benz.

27.10. 20:00 — Gespräch, Lecture

Di **„Be water, my friend"**
Mit **Marius Goldhorn** und **Enis Maci**

Ein Gespräch plus Lecture über Anarchismus und Wasser, über Lao Tsu und Bruce Lee, über die tausend Geschlechter der Flechten und das Ende des Zeitstrahls. Gedichte und szenische Texte werden auch gelesen. Im Hintergrund stehen der Roman »Park« und der Gedichtband »yin« von Marius Goldhorn sowie Theaterstücke und der Essayband »Eiscafé Europa« von Enis Maci.

28.10. 20:00 — Lesung, Gespräch

Mi **Schreiben über Sex**
Mit **Katja Lewina** und **Christoph Joseph Ahlers**
Moderation **Nele Pollatschek** und **Jörg Petzold**

Wie lässt sich über Lust und Begehren schreiben? Und welche Bedeutung kommt den neuen Rollenbildern, sexuellen Identitäten und Selbstverständlichkeiten dabei zu? Katja Lewina fragt in »Sie hat Bock«, was auch nach dem Abbau einiger Tabus noch immer sexistisch ist an unserem Sex. Und Christoph Joseph Ahlers ist Klinischer Sexualpsychologe an der Charité und hat aus seiner Berufserfahrung heraus über die Bedeutung und Bandbreite von Sex geschrieben.

Präsentiert von FluxFM

30.10. 14:00 –24:00 — auch als Live-Stream — XXL-Diskussion

Fr **Debatte extrem!**
Die Risse des Neoliberalismus
Es diskutieren **Alex Demirović, Frank Deppe, Renate Hürtgen, Eva von Redecker, Aaron Sahr, Ines Schwerdtner, Thomas Seibert, Tove Soiland, Ingar Solty** und **Ceren Türkmen**
Moderation **Sebastian Friedrich** und **Wolfgang M. Schmitt**

Wir leben in einer Zeit, in der das Alte stirbt und das Neue nicht zur Welt kommen kann. So beschreibt vor 90 Jahren der italienische Marxist Antonio Gramsci die Spanne zwischen dem Ersten Weltkrieg und dem stärker werdenden Faschismus. Vieles spricht dafür, dass wir uns heute in einer solchen Phase befinden: Vorherrschende Ideologien und Institutionen verlieren an Bindungskraft, der weltweite Kapitalismus schlittert von einer Krise in die nächste und auch geopolitisch ordnet sich die Welt gerade neu. Wohin wir auch blicken: Die Risse vertiefen sich. Doch warum gibt es diese überhaupt? Und welche linken Perspektiven ergeben sich aus der aktuellen Situation? Da sich diese Fragen nur schwer in einer traditionellen 90-minütigen Podiumsdiskussion beantworten lassen, ist die „Debatte extrem!" auf zehn Stunden am Stück angelegt.

In Kooperation mit Jacobin Magazin

Legende: Diskussionsforum, Vortrag, Premiere, Musik

Begrenzte Kartenkontingente. Einzelne Veranstaltungen nur als Live-Stream. Im September finden die Veranstaltungen nach Möglichkeit open air im Hof des Brecht-Hauses statt. Alle Veranstaltungen auch als Stream.

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten Mo bis Fr 9:00 – 15:00 Uhr
Kontakt 030 28 22 003, info@lfbrecht.de

www.lfbrecht.de

Bildnachweise
Ulrike Almut Sandig © Michael Aust.
Olga Grjasnowa © Joachim Gern

Bis bald im Literaturforum im Brecht-Haus

Kommissarische Leitung Dr. Christian Hippe
Stv. Leitung / Programm Ursula Vogel
Sekretariat Anette Müller
Haushalt Tina Opaczewski
Koordination Bildung / Technik Volker Ißbrücker
Öffentlichkeitsarbeit Lutz Oliver Klüppel
Programmassistenz Isabel Wanger

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Vorsitzende des Trägervereins Prof. Kerstin Hensel

Verkehrsverbindungen
U6 Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum
Tram M5, M8, M10, 12 U Naturkundemuseum **Tram M1** U Oranienburger Tor

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben.
Ticket-Verkauf z. Z. nur über unsere Website.

Bitte beachten: aktuelle „Hinweise zum eingeschränkten Publikumsverkehr" finden sich auf unserer Website.

Änderungen vorbehalten.

Bei unseren Veranstaltungen werden **Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört zu den Unterzeichner*innen der **Berliner Erklärung der VIELEN.**

Gestaltung: Panatom Corporate Communication

LfBrecht_Programmflyer_Sept_Okt_2020_fin.indd 2 17.08.2020 15:53:33